

PRÄVENTION DURCH SCHUTZVERPACKUNG

Konzepte und Möglichkeiten

Julia Bispinck-Roßbacher und Jakob Frohmann

Bestandserhaltung und Mengenverfahren

Öffentliche Sitzung der Kommission Bestandserhaltung des dbv auf dem 8. Bibliothekskongress Leipzig, 01.06.2022

#FreiräumeSchaffen

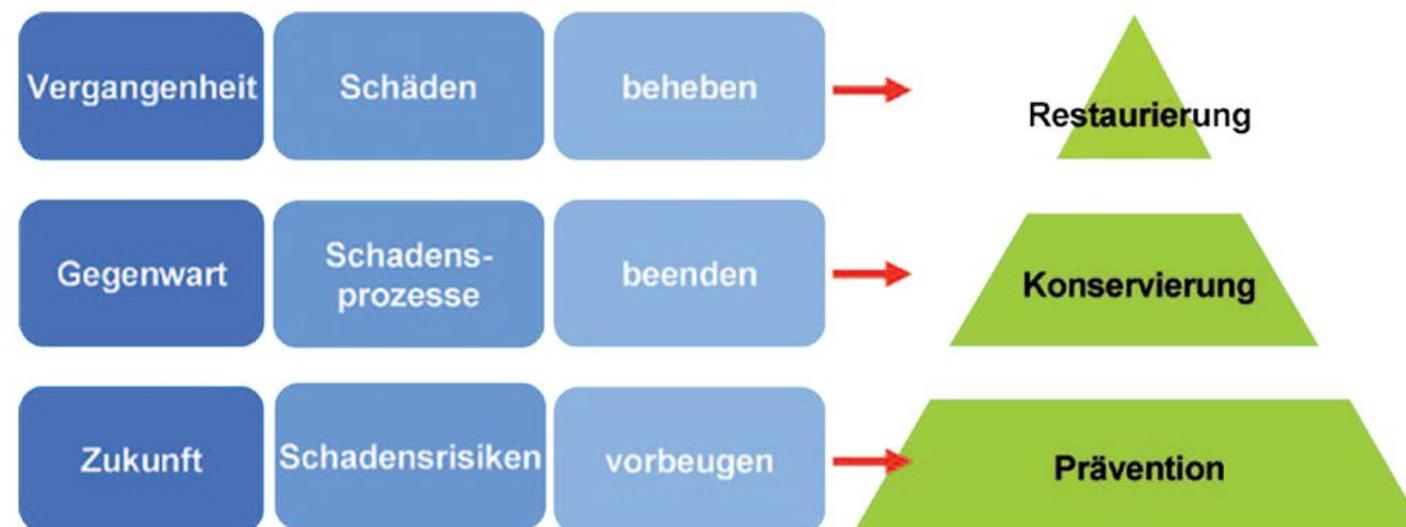
Folgende Aspekte möchten wir beleuchten ...

- Wo und wie wirkt Schutzverpackung von Bibliotheksgut präventiv?
- Wie einfach und wie komplex können individuelle Lösungen aussehen?
Wir zeigen konkrete Beispiele.
- Welche Überlegungen sind wichtig bei der Konzeption?
- Welche Qualitätsnormen gibt es für Schutzverpackungen?
- Schlaglichter: Wie plane ich die Beschaffung?
- Wo finde ich Fördermöglichkeiten?

Wo und wie wirkt Schutzverpackung von Bibliotheksgut präventiv?

Bibliotheksgut im Magazin:

- Schutzverpackung schützt vor Staub
- Schutzverpackung dient als Puffer bei Klimaschwankungen
- Schutzverpackung ist wie eine zweite Haut im Notfällen



Quelle: Mario Glauert: Strategien der Bestandserhaltung

Wo und wie wirkt Schutzverpackung von Bibliotheksgut präventiv?

Bibliotheksgut im Magazin:

- Schutzverpackung schützt vor Staub
- Schutzverpackung dient als Puffer bei Klimaschwankungen
- Schutzverpackung ist wie eine zweite Haut im Notfällen

Bibliotheksgut in der Nutzung:

- im Lesesaal, in der Fotostelle, beim Digitalisieren, in der Restaurierung, im Leihverkehr, ...
- Schutzverpackung erleichtert die Handhabung

**Benutzungshinweis:
max. Öffnungswinkel
nicht über 90°**

**Nur mit
Schaumstoffkeilen
benutzen!**

**Handschrift digitalisiert
Für die Benutzung gesperrt!**

Beispiel für eine Schutzverpackung mit eingebauter Buchwiege für eine große und schwere Inkunabel

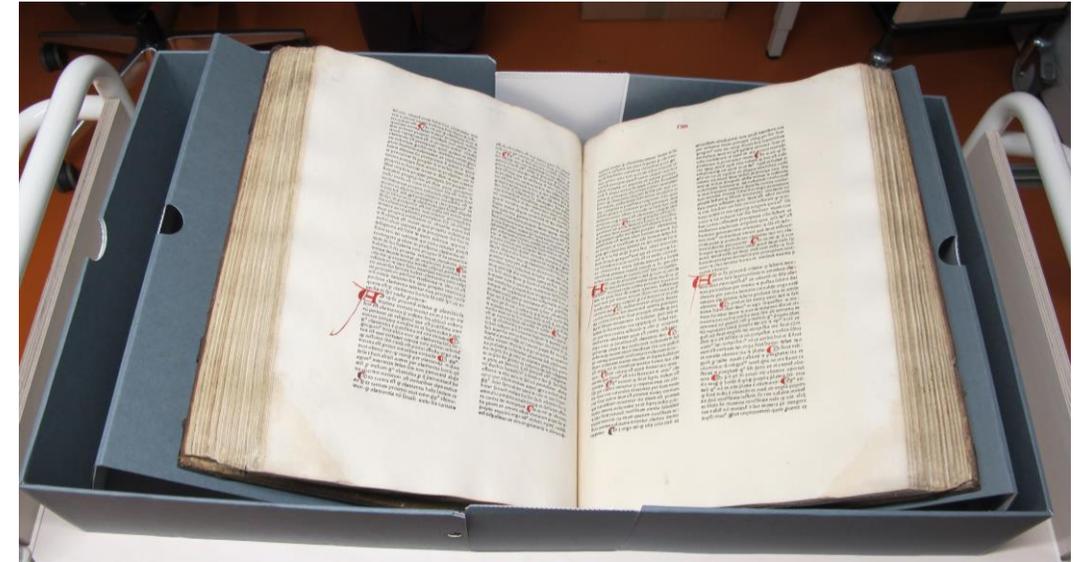
Wo und wie wirkt Schutzverpackung von Bibliotheksgut präventiv?

Bibliotheksgut im Magazin:

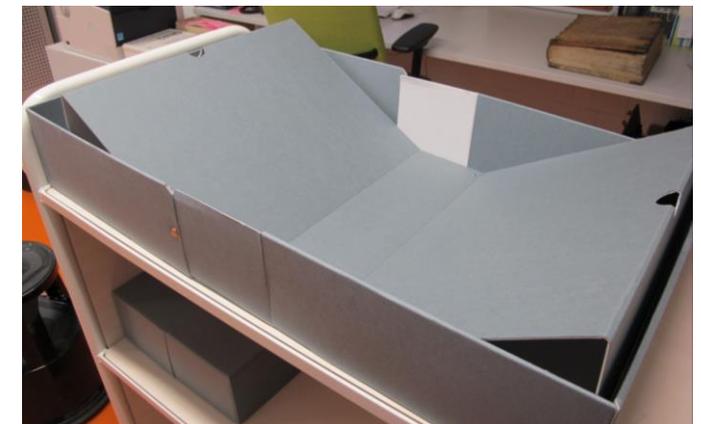
- Schutzverpackung schützt vor Staub
- Schutzverpackung dient als Puffer bei Klimaschwankungen
- Schutzverpackung ist wie eine zweite Haut im Notfällen

Bibliotheksgut in der Nutzung:

- im Lesesaal, in der Fotostelle, beim Digitalisieren, in der Restaurierung, im Leihverkehr, ...
- Schutzverpackung erleichtert die Handhabung



Fotos: B. Haßler SBB-PK



Beispiel für eine Schutzverpackung mit eingebauter Buchwiege für eine große und schwere Inkunabel

Wo und wie wirkt Schutzverpackung von Bibliotheksgut präventiv?

Bibliotheksgut im Magazin:

- Schutzverpackung schützt vor Staub
- Schutzverpackung dient als Puffer bei Klimaschwankungen
- Schutzverpackung ist wie eine zweite Haut im Notfällen

Bibliotheksgut in der Nutzung:

- im Lesesaal, in der Fotostelle, beim Digitalisieren, in der Restaurierung, im Leihverkehr, ...
- Schutzverpackung erleichtert die Handhabung

Bibliotheksgut auf den Wegen dazwischen:

- Schutzverpackung schützt bei Transporten gegen mechanische Belastungen und Klimaschwankungen



[Bibliothek - Benediktinerabtei Maria Laach \(maria-laach.de\)](http://maria-laach.de)

Wie einfach und wie komplex können individuelle Lösungen aussehen?

Konzept zum hausinternen Transport von großformatigen Karten:

- Wege zwischen Magazin und Lesesaal, Fotostelle, Digitalisierungszentrum und der Restaurierungswerkstatt mit Hindernissen
- Enge Türen, schwere Brandschutztüren, Aufzüge oder enge Treppenhäuser
- = Karten können nicht überall flach liegend transportiert werden

Lösung:

- Herstellung ganz einfacher Transportmappen aus Wellpappe, die durch ein Griffloch an der langen Seite zusammengehalten werden
- Durch das Auffüllen mit Wellpappe bis zur vollen Höhe, kann es zu keinem Verrutschen innerhalb der Mappe kommen
- Transportmappe kann auf dem Weg auch hochkant sicher getragen werden

Foto: M. Grotewohl SBB-PK



Wie einfach und wie komplex können individuelle Lösungen aussehen?

Konzept zur Schutzverpackung und Konservierung am Beispiel einer Musiksammlung der SBB:

- Ca. 17.000 Bestandseinheiten aus Mappen, Broschuren und Büchern
- Abschriften und Autographe von Komponisten des 17. bis 19. Jh.
- Einzigartiger und wertvoller Bestand mit hoher Benutzungsfrequenz

Konservatorische Herausforderungen:

- Extrem brüchige, säurehaltige Mappen
- Starke Oberflächenverschmutzung
- Mechanisch beschädigte Einbände
- Sehr heterogene Sammlung

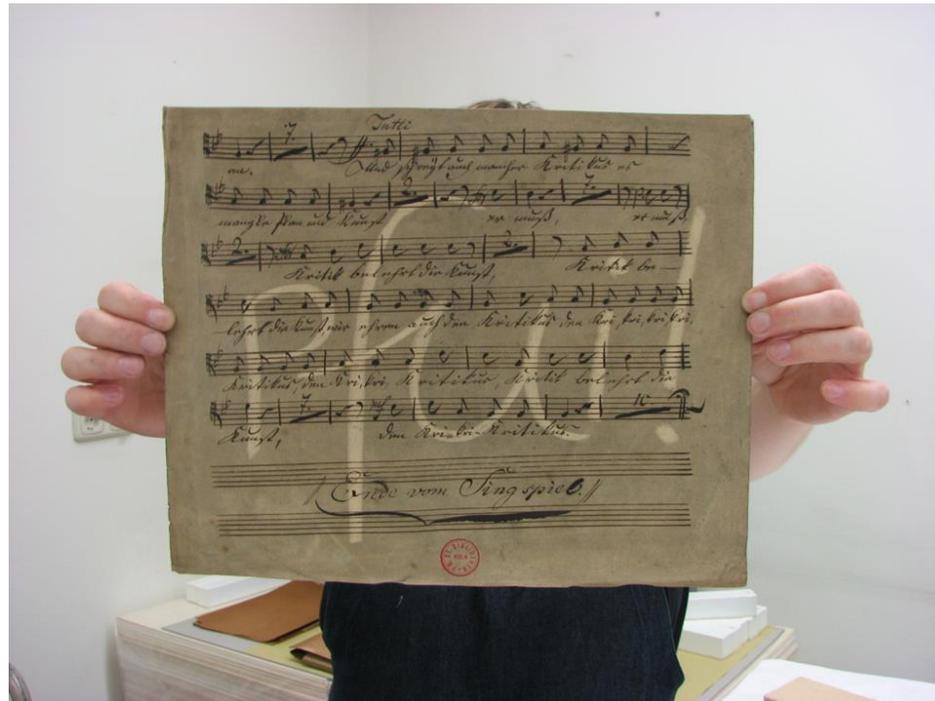


Foto: K. Schirmacher SBB-PK

Wie einfach und wie komplex können individuelle Lösungen aussehen?

Konservatorische Maßnahmen:

- Heftung lösen, um alte Mappen zu entfernen
- Umfangreiche Trockenreinigung



Fotos: K. Schirmacher SBB-PK



Wie einfach und wie komplex können individuelle Lösungen aussehen?

Konservatorische Maßnahmen:

- Heftung lösen, um alte Mappen zu entfernen
- Umfangreiche Trockenreinigung

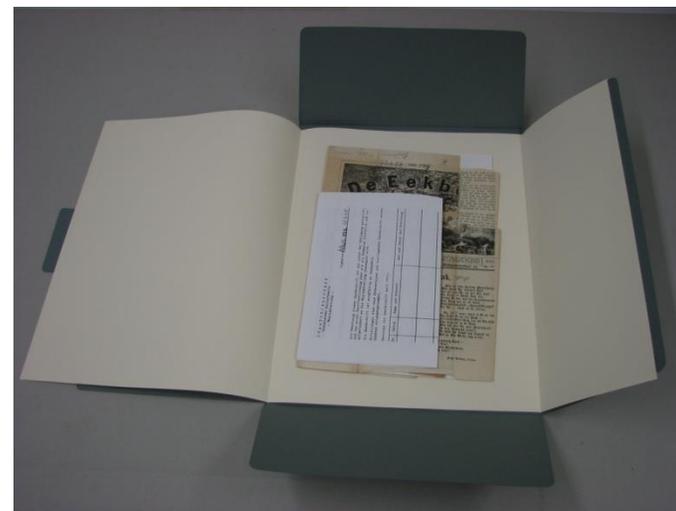
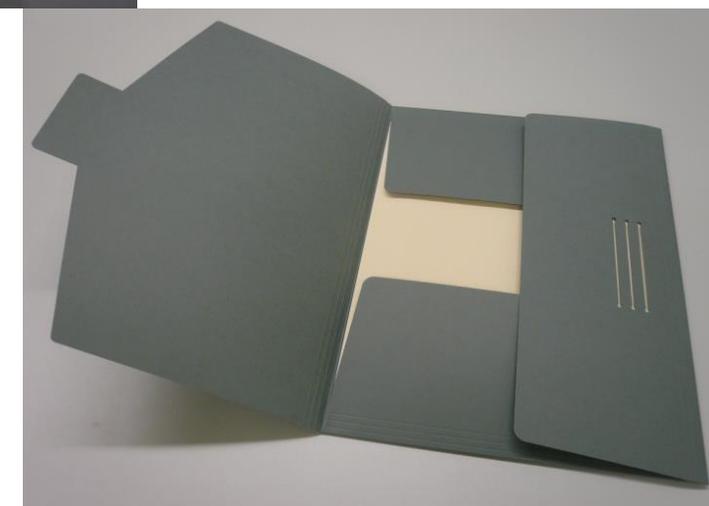


Foto: K. Schirmacher SBB-PK

Maßnahmen zur Umverpackung:

- Umbetten der gelösten Lagen in Papierumschläge
- Einlegen der Umschläge in Jurismappen
- Jurismappen haben speziell für die stehende Lagerung Einsteckschlitze



Wie einfach und wie komplex können individuelle Lösungen aussehen?

Bedingungen der Sammlung:

- Unbedingte Beibehaltung der Reihenfolge
- Stehende Lagerung auch der dünnen Mappen
- Einfache Sichtbarkeit der Signaturen → leichtes Ausheben



Fotos: K. Schirmacher SBB-PK

Anforderungen an die Verpackung:

- Stabiler Halt für dünne Mappen
- Leichtes Ausheben und Retournieren
- Stabilisierung der sehr unterschiedlichen Größen direkt nebeneinander



Welche Überlegungen sind wichtig bei der Konzeption?

Beispiel eines aktuellen Projektes an der Staatsbibliothek zu Berlin:

- Konservatorische Maßnahmen und Umbettung der Sammlung von ca. 270.000 Theaterzetteln
- teilweise in losen Einzelblättern
- teilweise in schweren gebundenen Bänden



Fotos: K. Schirmacher SBB-PK

Welche Überlegungen sind wichtig bei der Konzeption?

Beispiel eines aktuellen Projektes an der Staatsbibliothek zu Berlin:

- Konservatorische Maßnahmen und Umbettung der Sammlung von ca. 270.000 Theaterzetteln
- teilweise in losen Einzelblättern
- teilweise in schweren gebundenen Bänden



Fotos: K. Schirmacher SBB-PK



Welche Überlegungen sind wichtig bei der Konzeption?

- Welche Schutzverpackung wird nach der Bestandserhaltungsmaßnahme benötigt, um weitere Schäden zu vermeiden?
-> vor allem die empfindlichen Kanten müssen geschützt sein
- Wie sieht in Zukunft die Nutzung aus?
-> eine großes Digitalisierungsprojekt ist geplant und dann wird die Benutzung des Originals nur in Ausnahmefällen nötig sein
- Wie kann der vorhandene Platz optimal genutzt werden, wenn es zuvor eine stehende Lagerung und in Zukunft eine liegende Lagerung gibt?
-> mehrere Kisten müssen übereinander gestapelt werden
- Passen die Objekte liegend noch in die vorhandenen Regale?
-> sie ragen teilweise über das Regal hinaus und müssen entsprechend stabil sein, um das auszuhalten
- Wie kann eine Aushebung von Teilen der großen Konvolute erfolgen?
-> die großen Konvolute werden geteilt und in einzelne Mappen mit entsprechender Beschriftung aufgeteilt



Foto: K. Schirmacher SBB-PK

Normenausschuss Information und Dokumentationswesen ([NID](#)) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Arbeitsausschuss 14: Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken



Quelle: <https://www.bestandserhaltung.eu/materials.html>

Allscher, Thorsten; Haberditzl, Anna (Hg.) (2021):

Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken. 7., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin, Wien, Zürich: Beuth Verlag GmbH (Normen-Handbuch)

Anmerkung: Diese Auflage mit eine Schwerpunkt auf Magazinbau- und Klima!)



Quelle: <https://d-nb.info/1228098646>

DIN ISO 16245 - „Information und Dokumentation - Schachteln, Archivmappen und andere Umhüllungen aus zellulosehaltigem Material für die Lagerung von Schrift- und Druckgut aus Papier und Pergament

DIN ISO 9706 - „Papier für Schriftgut und Druckerzeugnisse – Voraussetzungen für die Alterungsbeständigkeit“

DIN 15549 - „Bild-Aufzeichnungsmaterialien – Materialien für Fotografien – Beschaffenheit von Aufbewahrungsmitteln“

DIN EN 15946 - „Erhaltung des kulturellen Erbes - Verpackungsverfahren für den Transport“

DIN ISO 16245:2012-05

Inhalt	Seite
Nationales Vorwort	3
Einleitung	5
1 Anwendungsbereich	6
2 Normative Verweisungen	6
3 Begriffe und Symbole	6
3.1 Begriffe	6
3.2 Symbole	7
4 Anforderungen an Schachteln	7
4.1 Allgemeines	7
4.2 Pappe	7
4.3 Gewebebezug	8
4.4 Kaschierung	8
4.5 Farbe	8
4.6 Oberfläche	8
4.7 Klebstoffe	8
4.8 Mechanische Verbindungselemente	8
4.9 Gestaltung	8
4.10 Festigkeit	9
4.11 Maße	9
5 Anforderungen für Archivmappen	9
5.1 Allgemeines	9
5.2 Papier und Karton	9
5.3 Farbe	10
5.4 Klebstoffe	10
5.5 Mechanische Verbindungselemente	10
5.6 Festigkeit	10
5.7 Maße	10
5.8 Ausbluten	11
6 Prüfbericht	11
Literaturhinweise	12

DIN ISO 16245 - „Information und Dokumentation - Schachteln, Archivmappen und andere Umhüllungen aus zellulosehaltigem Material für die Lagerung von Schrift- und Druckgut aus Papier und Pergament

Inhaltsverzeichnis

- Alterungsbeständigkeit nach DIN ISO 9706
- ph-Wert 5,5
- neutral oder alkalisch geleimt

Pappe für Schachteln laut der Norm in zwei Varianten:

- Typ A: für direkten Kontakt mit dem Kulturgut
- Typ B: kein direkter Kontakt mit dem Kulturgut, zu verwenden mit zusätzlichen Archivmappen

- für die eigene Einrichtung geltende Vorgaben zur Beschaffung beachten (freihändige Vergabe? Ausschreibung? etc.)
- Zuwachs an Platz im Regal (mindestens 15%, häufig mehr!) und an Gewicht mit einplanen: Kann ich noch stapeln ohne Bestand zu beschädigen? Kann das Material noch sicher ausgehoben werden?)
- Schutzverpackungen „von der Stange“ vs. individuelle Anfertigung
- bei Maßanfertigung: selber vermessen oder vermessen lassen?
- Kontakt zu Fachdienstleistern und individuelle Beratung suchen
- gesamten Arbeitsvorgang bedenken und planen: Liegen ausreichend Daten vor für ein belastbares Mengengerüst? Wer nimmt die Umverpackung (inkl. Beschriftung usw.) ganz praktisch vor? Geschieht die Umverpackung im Haus oder bei einem Dienstleister? Wer hebt die Bestände dafür aus und reponiert sie? Lassen sich weitere konservatorische Maßnahmen sinnvoll mit einer neuen Schutzverpackung verbinden (z.B. Massenentsäuerung)?
- geschieht die Schutzverpacken kontinuierlich oder „als Projekt“?

- Projektförderung in Anteilsfinanzierung (mind. 5.000 €)
- Förderquote Bund: max. 50%
- Antragsfrist jeweils im Januar, in der Regel einjährige Projekte, aber in begrenztem Umfang auch mehrjährige Projekte (bis 3 Jahre Laufzeit)
- gefördert werden Mengenverfahren: Massenentsäuerung, Reinigung, **Verpackung**, Restaurierung (Menge), konkrete bestandsbezogene Vorbereitungsmaßnahmen wie z.B. Schadenserfassung
- wichtigstes Förderkriterium: Erhalt national wertvollen schriftlichen Kulturguts, das aus wissenschaftlicher oder historischer Sicht von überregionaler Bedeutung ist
(u.a. Pflichtexemplare, geschlossene Sammlungen, Spezialbestände, Sondersammelgebietsbestände; Bestände mit überregionaler Bedeutung, hoher Nutzung und hohem multiperspektivischen bzw. komparatistischen Auswertungspotential; wertvolle unikale Werke und Rara; Bestände, die für die Absicherung von Lehre, Forschung und Verwaltung langfristig unverzichtbar sind)
- mehr Informationen: <https://www.kek-spk.de/foerderung/bkm-sonderprogramm>

- in den letzten Jahren entstehen immer mehr Förderprogramme der Bundesländer zum Originalerhalt, häufig auch Einrichtung von sog. Landes-, Kompetenz- oder Koordinierungsstellen für Bestandserhaltung
- recht unterschiedliche Konzeptionen der Förderprogramme je nach Bundesland:
für Bibliotheken und Archive zusammen oder getrennt? für alle Träger (auch kirchliche Einrichtungen, Stiften o.ä.)?
Förderung von Mengenverfahren und Restaurierung parallel oder nur eines von beiden?
- Übersicht: <https://www.kek-spk.de/landesinitiativen>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

julia.bispinck-rossbacher@sbb.spk-berlin.de

j.frohmann@ub.uni-frankfurt.de
([@jakobfrohmann](https://www.instagram.com/jakobfrohmann))